



Erzgebirgischer

Engelsbote

Ausgabe 20
Herbst 2022

LANGER WEG

*Von der Idee zum
fertigen Engel*

Seiten 2/3

GLÖCKCHEN

*Hier ist Finger-
fertigkeit gefragt*

Seite 4

MZ-MÄNNL

*Die Kultfigur
ist aufgelebt*

Seite 7

HARTE NUSS

*Wieviel Biss hat
ein Nussknacker*

Seite 10


BLANK
Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge


FRANZ KARL
Erzgebirgische Volkskunst



Pyramidenfest
Grünhainichen
3. + 4. Dezember 2022

SEHR VEREHRTE LESERINNEN UND LESER,

gerade noch haben wir unser Firmenjubiläum gefeiert und schon ist wieder ein Jahr vergangen. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals herzlich für all die vielen Glückwünsche und Geschenke bedanken, die uns im Herbst des vergangenen Jahres aus aller Welt erreicht haben. Wir waren überwältigt von so viel Zuspruch – vielen herzlichen Dank!

Nun halten Sie den aktuellen „Engelsboten“ in den Händen und wir haben viel Neues zu berichten. Weitere Figuren vervollständigen das große Engel-orchester und warten in unserer Kunststube sowie bei den vielen Fachhändlern darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Es gibt Zuwachs auf der Blumenwiese, neue Rauchfiguren der Marke FRANZ KARL und vieles mehr für Ihren Gabentisch. All das stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vor.

Außerdem gehen wir den Fragen nach, wie bissig unsere Nussknacker sind oder welche Zeichen auf den Pfeifen der Pfeifenraucher zu sehen sind.

Wir berichten davon, wie wichtig uns Traditionspflege ist und laden Sie ein, unsere Social Media-Seiten zu besuchen. Sie dürfen also wie immer gespannt sein.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen des neuen „Engelsboten“ und hoffen, dass wir damit Ihre Vorfreude auf das Verschenken schöner Dinge zum Weihnachtsfest und das Schenken überhaupt wecken können.

IMPRESSUM

Herausgeber (V.i.S.d.P.):
BLANK Kunsthandwerk
Chemnitzer Straße 59 B
D-09579 Grünhainichen
Telefon (037294) 171-0
info@blank-engel.de · www.blank-engel.de

DER LANGE WEG von der Idee zum Engel



Es ist gar nicht so einfach, eine Idee in die Tat umzusetzen, oder überhaupt eine Idee zu haben. Bei den diesjährigen Neuheiten der Engelmusikanten half Christian Garbosnik, der Kapellmeister der Staatsoperette Dresden. Diesen kennen Anne und Uwe Blank durch ihre Leidenschaft zur klassischen Musik und ihrer langen Verbundenheit zur Staatsoperette Dresden, die sie 2016 mit einer großzügigen Spende unterstützten.



Christian Garbosnik gab also den Tipp, die himmlischen Musikanten mit einer Aida-Trompete auszustatten. So begann man bei BLANK genauere Informationen über dieses interessante und ungewöhnliche Instrument zusammengetragen.



Die besonders lange Fanfarentrompete wurde eigens für die Oper „Aida“ gefertigt, die von Giuseppe Verdi komponiert und vor 150 Jahren am 24.12.1871 in Kairo uraufgeführt wurde. Die Handlung der Oper spielt in Ägypten zur Zeit der Pharaonen. Verdi wollte das Musikstück so authentisch wie möglich gestalten. Besonders die Instrumente sollten die behandelte Epoche akustisch wiedergeben. Er beauftragte Adolphe Sax, den Instrumentenbauer und Erfinder des Saxophons, ein fanfarenartiges Instrument im Stil altägyptischer Trompeten zu bauen.

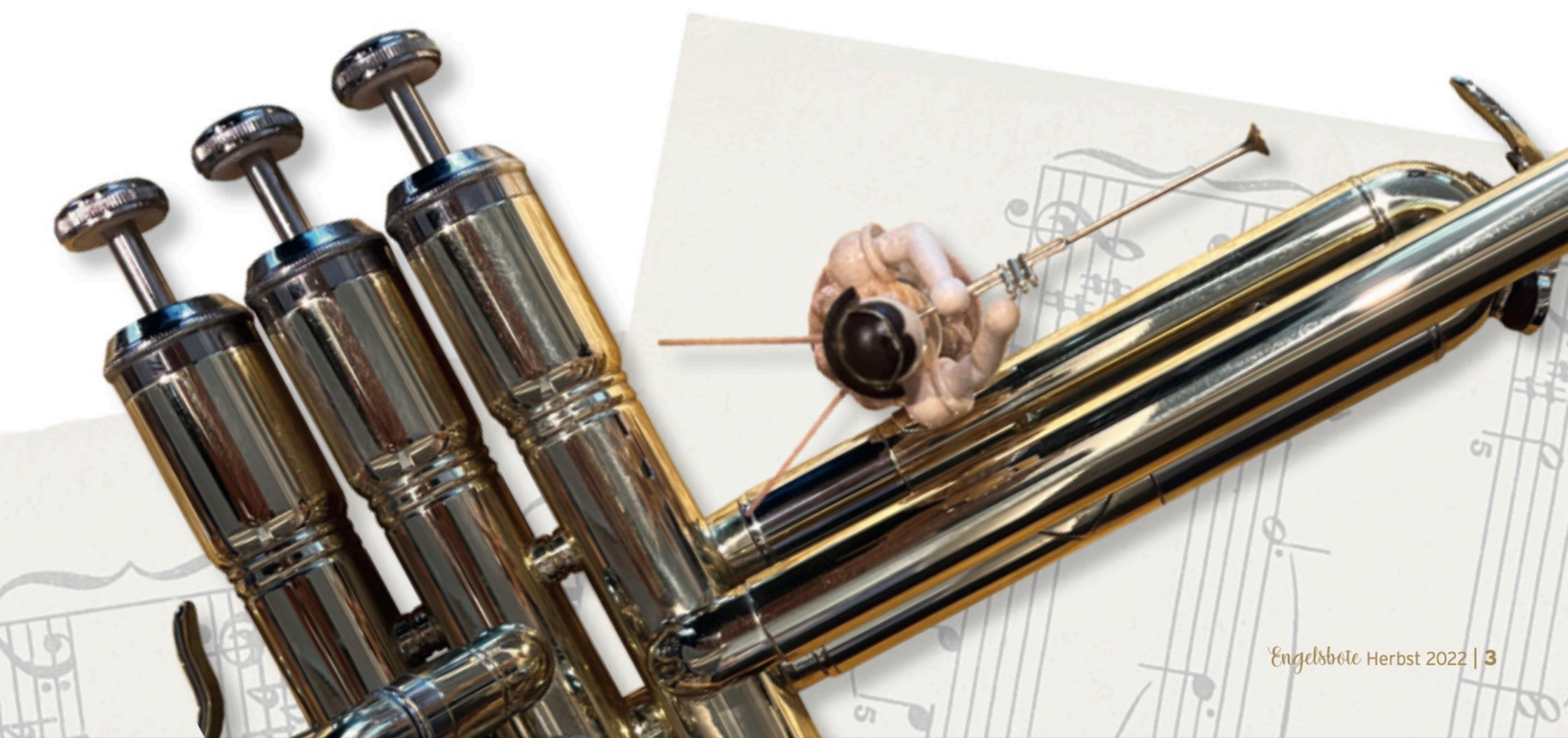
Sax schuf nach Verdis Vorgaben eine einventilige Langtrompete, die seither unter anderem im berühmten Triumphmarsch der Oper „Aida“ zum Einsatz kommt.

Daher hat das Instrument auch seinen klangvollen Namen. Im Laufe der Zeit entwickelte sich aber auch noch eine dreiventilige Variante, die als „Königstrompete“ in der Wagner-Oper „Lohengrin“ gespielt wird.

Für die Produktentwicklung der neuen Musikantenengel erwarb BLANK dann eine originale dreiventilige Aida-Trompete, um sich ein genaues Bild davon machen zu können. Schließlich musste das rund anderthalb Meter lange Instrument noch in den Maßstab der sieben Zentimeter kleinen Faltenrockengel gebracht werden.

In den Engelwerkstätten wurde daraufhin emsig getüftelt. Zeichnungen wurden angefertigt und verschiedene Materialien wurden getestet. Letztendlich hielt Uwe Blank einen neuen Engelmusikanten mit Aida-Trompete in den Händen.

Das Ergebnis spricht für sich: Das äußerst filigrane Instrument ist fast genauso groß, wie der Faltenrockengel selbst. Es hat drei originalgetreu nachgestaltete, winzige Ventile und erstrahlt in prächtigem Gold. Natürlich ist der neue Engelmusikant wie alle seiner Geschwister in aufwendiger erzgebirgischer Handarbeit entstanden.





Es ist das Geräusch der Weihnacht schlecht-hin: helle Glöckchen begleiten bekannte Weihnachtslieder, laute Schellen ertönen an Schlitten, die durch den Winterwald gezogen werden und Glockengeläut ertönt von den Kirchtürmen.

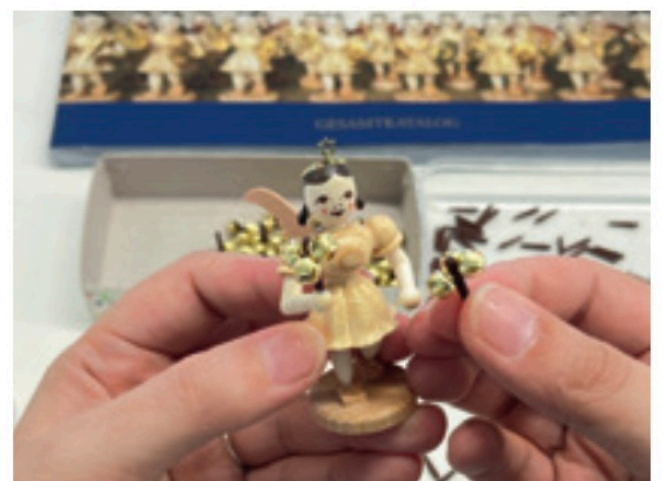
Glockenklang

Weihnachtsglocken gibt es in vielen Erscheinungsformen. Eine kleine und eher ungewöhnliche Variante präsentiert der neue Faltenrockengel mit dem Schellenstab. Er erweitert als Taktgeber das große Orchester auf der Engelwolke.

Bei der Herstellung des Instruments ist wieder einmal die Fingerfertigkeit der fleißigen Mitarbeiterinnen im Hause BLANK gefragt. Der Schellenstab ist ein 13 Millimeter kleines und sehr filigranes Holz-

instrument, das doppelt gerieft und zweimal gebohrt ist. An ihm werden drei winzige, goldene und funktionstüchtige (!) Glöckchen angebracht. Jede dieser Schellen wird von Hand auf einen feinen Goldfaden gezogen, der dann durch winzige Löcher an den nur wenige Millimeter „dicken“ Stab gefädelt wird.

Anschließend wird der Schellenstab in die Hand des Faltenrockengels geleimt. Wenn man den Engel dann beim Aufbau der Adventsdekoration vorsichtig in die Hände nimmt und leicht bewegt, kann man die kleinen Schellen auch tatsächlich leise klingen hören.



NEUHEITEN

2022



EKF 087
Kurzrockengel mit
Schellenstab, farbig



EK 086
Kurzrockengel mit
Aidatrompete



OH 009
Osterhase mit
Bass



OH 019
Osterhase
Sänger



EK 2022
Kurzrockengel
Mond & Sterne



ESF 030
Engel im Stern mit
Althorn, farbig



SE 040
Schwebeengel mit
Melodika



BKS 033
sitzendes
Blumenkind mit
Piccoloflöte und
Butterblume



BK 033
Blumenkind mit
Butterblume



EKM 016
Kurzrockengel mit
Trommel, 22 cm



EL 074
Langrockengel mit
Alphorn



EL 075
Langrockengel mit
Piccoloflöte



ELN 049
Faltenlangrockengel
mit doppelter Kesselpauke



ELN 051
Faltenlangrockengel
Schutzengel

Lasst Blumen sprechen



Während draußen schon so langsam der Herbst die Oberhand gewinnt, herrscht in den BLANK-Werkstätten mitunter auch kurzzeitig Frühlingsstimmung. Immer dann, wenn Blumenkinder mit neuen Blüten ausgestattet werden, zieht der Lenz ein. Das Blumenkind von 2022 trägt den Stengel einer Butterblume, an der zwei Blüten mit Knospe wachsen. Die Herstellung dieses feinen Kunstwerks ist interessant: fünf zarte Blütenblätter werden einzeln per Hand an einen winzigen, gedrechselten Blütenstempel geklebt und später mit Pollen aus Sägemehl bestreut. Die Blüte des farbigen Blumenkinds wird noch mit sattem Gelb bedeckt, das mit dem roten Kleidchen der Figur harmoniert und mit dem sonnengelben Hut um die Wette strahlt. Die zarten Blümchen wirken so täuschend echt, dass man meinen könnte, den Frühling zu riechen.

Lassen Sie sich auch vom 20 Zentimeter großen Blumenkind mit Narzisse durch das Jahr begleiten. Es scheint, als wäre es gerade aus dem Garten gekommen und präsentiert stolz eine Narzissenblüte. Ganz so als wolle es sagen: „Schau, was ich Dir gepflückt habe!“



MOND & STERNE zum Greifen nah



Wer einem lieben Menschen versprochen hat, ihm die Sterne vom Himmel zu holen, hat dafür jetzt einen Verbündeten: den Faltenrockengel „Mond & Sterne“. Der limitierte Jahresengel von 2022 hält eine dunkelblaue Plakette in den Händen, auf der gold funkeln die Sterne mit einer schimmernden Mondichel um die Wette strahlen. Auf der Plakette ist außerdem die Jahreszahl verewigt.

Die aus Zinn gefertigte Scheibe wird zunächst in nachtblaue Farbe gehüllt, bevor die geschickten Hände der Malerinnen in den Engelwerkstätten Mond und Sterne mit Goldfarbe zum Leuchten bringen. Ein echtes Meisterwerk und das perfekte Geschenk für die Feste und Jubiläen, die in Erinnerung bleiben sollen.

Der Engel „Mond & Sterne“ wird nur im Jahr 2022 hergestellt und ist in allen Engelsortimenten erhältlich.

BENZIN IM BLUT

Kunsthandwerk trifft Motorradtradition

Dieses Jahr ist ein ganz besonderes für die Motorradstadt Zschopau, die etwa zehn Kilometer südlich von Chemnitz im Erzgebirge liegt.

Vor genau 100 Jahren begann hier die Produktion von Motorrädern. Diese historische Entwicklung prägt die Stadt bis heute und ist der Anlass zur großen Feier „Motorradstadt Zschopau -100 Jahre Motorradtradition“. Alles begann mit J.S. Rasmussen, einem dänischen Ingenieur, und seiner Zschopauer Maschinenfabrik. Aus den im Ersten Weltkrieg entwickelten Dampfkraftwagen (DKW) erfolgte dort der Einstieg in die Fertigung von 2-Takt-Motoren. Deren Weiterentwicklung zum Fahrradhilfsmotor verhalf dem Unternehmen zum Durchbruch und mündete 1922 im Beginn der Serienproduktion von Motorrädern. Das Werk hieß später VEB Motorradwerk Zschopau und war bekannt unter dem Markenkürzel MZ. Das Unternehmen war so erfolgreich, dass es bis 1990 zum größten Motorradhersteller weltweit und zu einer der führenden Marken im internationalen Motorradrennsport wurde.

So stellte sich die Frage, ob man zum Jubiläum das aus den 1990er Jahren bekannte MZ-Männchen der Marke FRANZ KARL in Zusammenarbeit mit MZ Zschopau wieder aufleben lassen sollte.

Die rund 20 Zentimeter große Rauchfigur trägt einen Motorradanzug in frischem türkis-mint – ein Farbton den man von alten MZ-Maschinen kennt. Die Farbe bringt zudem die feine Maserung der für die Herstellung verwendeten heimischen Hölzer gut zur Geltung. Auf dem Helm ist das Logo des



Motorradfahrer-Denkmal (1939) von Max Esser in Berlin.
Hinten: Ewald Kluge auf einer DKW-Rennmaschine



Zweiradherstellers aus den 60er Jahren angebracht. In den Händen trägt der flotte Rennfahrer mit dem karierten Halstuch einen nach Originalvorlage gefertigten Siegerpokal aus dem Jahr 1960. Auf diesem ist „100 Jahre Motorradtradition in Zschopau“ zu lesen. So verbindet die Figur erzgebirgische Handwerkstradition mit dem Zschopauer Motorradbau.

Erhältlich ist das MZ-Männl von 2022 bei BLANK Kunsthandwerk in Grünhainichen, auf www.erzgebirge-shop.de und bei unseren Partnern und Lizenzgebern im Schloß Wildeck in Zschopau sowie FEZ Fahrzeugteile GmbH in Werdau, dem bekannten Händler für Ersatzteile für Zweiräder aus DDR-Produktion – und nur dort. Doch interessierte Sammler sollten sich beeilen, denn die Figur ist auf 999 Stück limitiert.



Traditionspflege beginnt bei der Produktpflege

Eingefleischte Sammler unserer Figuren wissen, dass wir zertifiziertes Mitglied im Verband der Erzgebirgischen Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V. sind. In der Satzung des Verbandes und in der Zeichensatzung für „Echt Erzgebirge“ ist festgelegt, dass alles, was der Holzspielzeugmacher in seiner Berufsausbildung lernt, im deutschen Teil des Erzgebirges gefertigt werden muss. Zusätzlich sind hohe Qualitätskriterien einzuhalten. Das garantieren wir für unsere Erzeugnisse. Nach eingehender Prüfung durch den Verband im Jahr 2009 dürfen wir unsere Produkte mit dem Siegel „Echt Erzgebirge. Holzkunst mit Herz“ versehen.

Immer wieder stellen wir unsere Produkte auf den Prüfstand, sortieren aus, halten Ausschau nach neuen Ideen. 2020 wurden wir dafür im Wettbewerb „Tradition und Form“ mit dem „Preis für Hervorragende Traditionspflege“ ausgezeichnet, bei dem wir die große Engelwolke als Exponat einreichten. Insbesondere wurde damit die Arbeit zur Entwicklung der Faltenrockengel durch Firmengründer Georg Beyer gewürdigt, der zu Lebzeiten keine Anerkennung dafür erhielt. Wir freuen uns sehr, dass die Engelwolke dann auch ausgezeichnet wurde. Eine Ehre für uns und auch eine Wertschätzung der Arbeit unserer Mitarbeiter! In der Begründung zur Preisvergabe hieß

es: „Bereits 1955 wurden von Georg Beyer, dem Großvater des heutigen Firmeninhabers, die

Faltenrockengel mit dem Sterndiadem entwickelt und in die Produktion eingeführt – zunächst in der farbigen Version und später naturbelassen. Dabei wurden Gestaltungsvorstellungen der 50er Jahre auf ein klassisches Motiv der Erzgebirgischen Volkskunst* unter Nutzung moderner Holzbearbeitungstechnologie übertragen. In beiden Versionen sind die Faltenrockengel bis heute beliebte Sammlerobjekte und werden jährlich durch neue Motive ergänzt. Insbesondere die naturbelassenen Engel sind auch heute noch ein herausragendes und sehr bekanntes Alleinstellungsmerkmal der Firma Blank Kunsthandwerk.“

Die ausgezeichnete Engelwolke wird in der großen Weihnachtsausstellung in der Chemnitzer Stadtbibliothek im „TIETZ“ gezeigt, die vom 9. November 2022 bis zum 11. Januar 2023 die „Tradition und Form“-Preisträger der Jahre 2020 und 2021 in den Mittelpunkt stellt. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek auch ohne Mitgliedschaft besucht werden.



Nach altem Vorbild

Teil der Traditionspflege ist es auch, alte Muster, wie die von Georg Beyer einst entworfenen Osterhasen, aufzugreifen und weiter zu entwickeln. So entstand auch die neue Hasenschule. Lehrer Lampe steht mit strengem Blick und schon leicht angegrauten Schnurrhaaren an der Schultafel und lehrt die Häskenkinder Rechnen. Während das Hasenmädchen schon die Lösung auf ihrer Schiefertafel notiert hat, steht der Hasenjunge etwas ratlos neben der Schulbank. An dieser hängt ein Schulranzen mit Schwämmchen ... Eine in Holz gefasste Szene wie aus dem Buch „Die Häschenschule“.

Ob die neuen Hasenmusikanten, eine Kontrabassspielerin und eine Sängerin mit Liederbuch, gerade aus dem Musikunterricht gehoppelt sind, wissen wir nicht. Aber auch sie wurden nach altem Vorbild geschaffen. Das besondere daran ist, dass durch viele einzelne Schnitte in den winzigen gedrechselten Teilen fast natürliche Bewegung in die Figur hineingebracht wird. Damals vor rund 70 Jahren eine echte Innovation, die erst heute in Serie umgesetzt wird.



Mit 66 Jahren ...

... so fing der Engelsbote des Vorjahres an. Denn BLANK Kunsthandwerk feierte 2021 das 66. Firmenjubiläum. Gratulanten kamen in Scharen mit Geschenken und guten Wünschen. Dafür herzlichst „Tausend Dank“! Die Gäste gingen mit vielen tollen Eindrücken. Für ihre Kunden, Geschäftspartner und Sammler hatte sich die Firma auch so einiges einfallen lassen:

In einem Festzelt auf dem Firmengelände wurde in feierlichem Ambiente und bei musikalischer Untermalung das für diesen Anlass erschienene Buch „Zwischen Himmel und Handwerk“ vorgestellt. Festredner begleiteten das Programm und die Gäste konnten den ebenfalls erschienenen limitierten Engel mit Blumenkorb und Preciosa-Kristallen bewundern. Abwechslungsreiche Lesungen sorgten für Freude bei den Zuhörern. Andächtig lauschten sie als Uwe Blank persönlich neben der Autorin Katrin Kleeberg und Mitarbeiterinnen des Unternehmens Passagen aus dem Buch vortrug. „Um das Jubiläum gebührend zu feiern und uns an all die Erlebnisse zu erinnern, die BLANK Kunsthandwerk zu dem Unternehmen gemacht haben, welches es heute ist, haben wir ein Buch geschrieben, das den Leser auf eine interessante Zeitreise durch 66 Jahre Firmengeschichte mitnimmt“, sagt er.

Die gute Nachricht für alle, die im vergangenen Jahr nicht beim Jubiläum in Grünhainichen dabei sein konnten: Das in Form einer Engelwolke gestaltete und aufwendig illustrierte Buch kann im Fachhandel, in der Kunststube sowie im BLANK-Onlineshop erworben werden. Auch wenn es anlässlich des Jubiläums geschrieben wurde, ist es nach wie vor aktuell, denn es ist ein in Schrift und Bild gefasster Streifzug durch eine einzigartige Produkt- und Firmengeschichte. Ein Buch, das man immer wieder zur Hand nehmen kann, wenn einem nach Geschichte und Geschichten über Engel und Blumenkinder, Schwibbögen und Pyramiden, Nussknacker und Räuchermännchen ist...





Ausläufer

Bei einem Produktangebot von über 87 verschiedenen Engeln in fünf Sortimenten, dazu zahlreichen Blumenkindern und Osterhasen, wird es schonmal eng – in der Produktion, im Lager und auch beim Fachhändler. Deshalb werden immer wieder einzelne Figuren für eine gewisse Zeit aus der Produktion genommen. Nur so kann die hohe handwerkliche Qualität erhalten bleiben. Eine gute Gelegenheit alte Motive neu zu interpretieren und modernen Produktionsmethoden anzupassen. In diesem Jahr werden deshalb der Engel mit Hufeisen und das Blumenkind mit Nelke aus dem Sortiment genommen.

FOLGENDE BLANK PRODUKTE WERDEN ZURZEIT NICHT PRODUZIERT: EK/EKF/EL/ELF 001, 002, 005, 010, 012, 014, 015, 023, 024, 025, 028, 034, 040, 041, 043, 044, 048, 058, 062, 065, 068 | ELN 012 | SE/SEF 001, 002, 007, 008, 009, 014, 015, 016, 018, 021, 025, 027, 034, 035, 036 | ES/ESF 014, 015, 034, 043, 048 | BK/BKS/BKS 002, 003, 007, 008, 010, 011, 012, 019 | EK/EKF/ELF 076 | BK/BKF/BKS 014 | Musikantenmädchen | OHS 001, 002

Wieviel Biss hat eigentlich ein Nussknacker?

Vor einiger Zeit stand ein elfjähriger Junge mit seinen Eltern in der Kunststube BLANK und bestaunte vor allem die Nussknacker. Dabei drängte ihn eine ganz wichtige Frage: „Können die wirklich Nüsse knacken?“

Eine Frage, die sich nicht nur Kinder stellen. Viele Kunden interessiert, ob die hölzernen Gesellen denn ordentlich Biss hätten. Dem Jungen wurde die Antwort direkt vor Ort vorgeführt: Walnuss rein in den großen Mund des Nussknackers, einmal kräftig am Hebel gedrückt und knack – die Nuss war kaputt und konnte genascht werden. Also ja, Nussknacker knacken tatsächlich Nüsse!

Allerdings muss eines unbedingt beachten werden: Nur Nussknacker, deren Kopf und Körper aus einem Stück Holz gefertigt wurden, taugen auch zum Knacken echt harter Nüsse. Bei verleimten Figuren kann es passieren, dass der Kopf beim Knacken besonders widerspenstiger Exemplare mit Schwung vom Körper gehebelt wird. Die gute Nachricht ist: ALLE großen BLANK- und FRANZ KARL-Nussknacker sind Kerle aus einem Stück – können also wirklich was wegbeißen.

Noch ein Hinweis: erzgebirgische Nussknacker sind vor allem Dekoration und werden nach obiger Verwendung auch Gebrauchsspuren aufweisen.



Wenn der Dudelsack naabelt

Wer die Überschrift liest und denkt „Da hab ich doch im vergangenen Engelsboten schon etwas gelesen“, der erinnert sich genau richtig. 2020 haben wir Ihnen das Gesellenstück von Julia H. vorgestellt, die bei BLANK den Beruf des Holzspielzeugmachers erlernt hat. Es handelte sich um einen dudelsackspielenden Räuchermann mit grellroter Punkfrisur, bei dem der Rauch aus den Dudelsackpfeifen kam. „Diese Arbeit hat uns so inspiriert, dass wir im letzten Jahr nicht nur einen seit langem gewünschten Engel mit Dudelsack herausbrachten, sondern auch eine solche Rauchfigur der Marke FRANZ KARL entwickelt haben“, sagt Firmeninhaber Uwe Blank.

Dies ist BLANK in diesem Jahr gelungen. Der Räuchermann mit Dudelsack trägt einen auffälligen, handbemalten rot-grünen Kilt, der einen schönen Kontrast zu seinen schwarzen Schuhen und der schwarzen Jacke bildet. Das ungewöhnliche Instrument hat viele Details wie das Spielrohr mit kleinen Bohrungen und die drei Bordunpfeifen, die einen feinen Nebel verbreiten, wenn man im Inneren ein Räucherkerzchen entzündet. Also der Dudelsack nebelt.

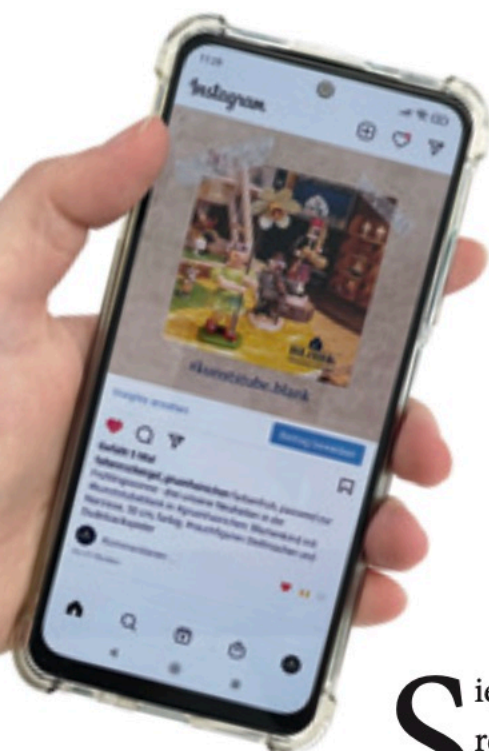


Altes Handwerk neu entdeckt

Ein altes und fast schon vergessenes Handwerk diente hingegen als Inspiration für das jüngste Mitglied der „Kleinen Pfeifenraucher“: Der Stellmacher ergänzt seit diesem Jahr die Handwerker Gilde der rund 19 Zentimeter großen Rauchfiguren der Marke FRANZ KARL.

Der Stellmacher hat noch richtig viel zu tun: Ein Rad vom großen Wichtelwagen ist zu Bruch gegangen und muss dringend erneuert werden. Fachmännisch und mit entsprechendem Werkzeug ausgestattet, geht er an die Arbeit – aber natürlich nicht, ohne sich ein Pfeifchen unter seinem dicken Schnauzbart anzuzünden. Auf dem Pfeifenkopf ist das Innungszeichen der Stellmacher zu sehen. Im Übrigen ist das eine Besonderheit aller Pfeifenraucher. Sie alle tragen ihr Innungszeichen auf ihrer Pfeife.

FOLGEN SIE UNS ...



FALTENROCKENGEL_GRUENHAINICHEN

Sie lieben die Geschichten aus unserem Engelsboten und wünschen sich mehr davon? Dann werden Sie als Follower ein Teil unserer digitalen Sammlergemeinde. Bei Facebook (facebook.com/Blankengel) oder unserem noch jungen Instagram-Kanal ([faltenrockengel_gruenhainichen](https://instagram.com/faltenrockengel_gruenhainichen)) erfahren Sie alle Neuigkeiten aus der Welt der Faltenrockengel direkt und ohne Umwege. Treten Sie ganz leicht mit uns in Kontakt und lernen Sie uns noch besser kennen.

Wir blicken hinter die Kulissen unserer Engelwerkstätten und halten Sie über wichtige Termine auf dem Laufenden. Wir gewähren Einblicke in unseren Alltag und zeigen Ihnen, was es in der Kunststube und im Fachhandel zu entdecken gibt.

Natürlich freuen wir uns auch über jeden „echten“ Besuch von Ihnen: in der Kunststube in Grünhainichen, auf dem Weihnachtsmarkt in Leipzig oder bei einem unserer vielen kompetenten Fachhändler.

Planen Sie doch für den 2. Advent einen Ausflug zu uns ins Erzgebirge ein. Denn am 3. und 4. Dezember 2022 jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr findet unser traditionelles Pyramidenfest statt, bei dem wir auch unsere Werkstatttüren weit für Sie öffnen. Alle kleinen Besucher werden eingeladen, ihre ganz persönlichen Engelkreationen zu basteln und ein kleiner Weihnachtsmarkt lockt mit Leckereien. Die weihnachtlich geschmückte Kunststube bietet Geschenkideen für jeden Geschmack.



KUNSTSTUBE BLANK GRÜNHAINICHEN



Unsere Erzeugnisse sind im guten Fachhandel erhältlich, sowie in unserer Kunststube in Grünhainichen, die täglich für Sie geöffnet ist. Hier finden Sie unser komplettes Sortiment an Faltenrockengeln, Pyramiden und Räuchermännern. Unsere Mitarbeiter werden Sie gern fachgerecht beraten.

Montag – Freitag 9 - 18 Uhr
Samstag 10 - 16 Uhr
Sonntag 13 - 16 Uhr

November bis Dezember:
samstags und Advents-
sonntage 10 - 17 Uhr

KUNSTSTUBE BLANK · Chemnitzer Straße 59B · 09579 Grünhainichen
Tel. 037294 - 17120 · Fax 037294 - 17150 · info@blank-engel.de · www.erzgebirge-shop.de